

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 7-8: Import-Export : Erfahrungen in der Fremde

Rubrik: Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

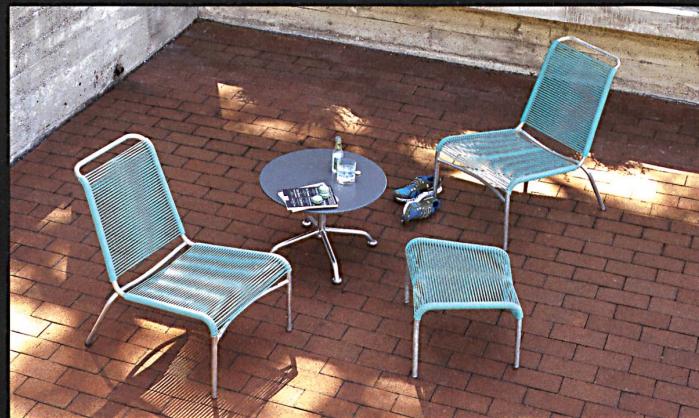
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Relaxen in neuen Farben



In so manchem Gartenrestaurant, auf der Terrasse oder dem Gartensitzplatz zu Hause verbreitet er gute Stimmung und lädt zum Verweilen ein – wir alle kennen ihn: den berühmten «Spaghetti-Stuhl» von Huldreich Altorfer. Der wetterfeste Designklassiker mit den farbigen Kunststoffschnüren wird oft mit dem Stahlblechtisch von Max Ernst Haefeli kombiniert. Dem Trend zu tieferen, breiteren Outdoor-Möbeln entsprechend, legt Embru den Altorfer Stuhl auch in der bequem-

men Loungeversion wieder auf – nun in drei neuen Farben: Mint, Himbeer und Grau.

Der Altorfer Lounger kommt mit neuem Schwung und zeitgeistigem Sitzkomfort daher. Wie die bunten Kunststoffschnüre ist auch das Gestell aus feuerverzinktem Rundstahlrohr witterbeständig und robust.

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33, CH-8630 Rüti
T +41 55 251 11 11
www.embru.ch

Der Holzklappstuhl



1952 entwarf der deutsche Architekt Egon Eiermann für den Designmöbel-Hersteller Wilde + Spieth den Holzklappstuhl *SE18*, bereits ein Jahr später wurde dem Klappstuhl der «Good Design Award» des Museums of Modern Art of New York verliehen, ein Jahr darauf erhielt der Entwurf die Goldmedaille auf der 10. Mailänder Triennale.

Nach inzwischen über 60 Jahren, hat er auch den Praxistest überzeugend bestanden und dabei nichts von seinem ursprünglichen Charme verloren.

Das Gestell besteht aus massiver Buche, Sitz und Rücken aus mehrfach verleimtem Buchenfurnier. Besonders auffallend sind die konisch zulaufenden Beine. Der Stuhl ist robust und bequem, ein Klappstuhl auf dem man wirklich gut sitzt und der dank der ausgeklügelten Konstruktion platzsparend verstaut werden kann. Originelle, spannungsvolle Formgebung, solide Konstruktion, hohe Funktionalität, geringer Platzbedarf bei der Lagerung, Handlichkeit, und Langlebigkeit – Eiermanns Ansprüche an seinen Klappstuhl waren hoch.

Zu Eiermanns bekanntesten Bauten gehören die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, das Bonner Abgeordnetenhaus, die deutsche Botschaft in Washington und die Olivetti-Türme in Frankfurt.

Ein blendfreier Spiegelschrank mit Reflexlicht



Talsee lanciert mit dem neuen Spiegelschrank *reflect* eine Weltneuheit und verbindet zwei wichtige Licht-Eigenschaften: Eine perfekte Gesichtsausleuchtung und eine blendfreie Selbstbetrachtung.

Grundlage dieser Innovation ist eine durchgängige, indirekte Lichtführung. Bei geschlossenen Spiegel-türen bietet *reflect* eine stimmungsvolle Raumausleuchtung über die

Wand. Bei geöffneten Spiegeltüren eine blendfreie und optimale Ausleuchtung des Gesichts über die reflektierenden Diffusorflächen. Für die Selbstbetrachtung dient zudem eine inliegende Doppelspiegel-Türe, welche die Nutzerin auch nach einer langen Dusche frei von Wasserdampf-Beschlag vorfindet. Die spezielle Lichtführung ist mit einer Fotostudiobeleuchtung zu vergleichen. Die seitlichen, reflektierenden Diffusorflächen streuen das Licht, welches beim Öffnen der Türen automatisch aktiviert wird. Das Gesicht wird dabei von einem weichen Licht erhellt. Der Nutzer sieht sich in einem angenehmen, natürlichen Licht, ohne davon geblendet zu werden. Zusätzlicher, grosser Stauraum verbirgt sich hinter der inliegenden Doppelspiegel-Türe.

Talsee AG
4b Strasse 1, CH-6281 Hochdorf
T +41 41 914 59 59
www.talsee.ch

Vetrieb Schweiz:
Seleform AG
Gustav Maurer-Strasse 8, CH-8702 Zollikon
T + 41 44 396 70 10
www.seleform.ch

Vielfalt aus einem Guss



Mit *Occo* haben die Designer Markus Jehs und Jürgen Laub für Wilkhahn ein Stuhl- und Tischprogramm entworfen, das nicht nur perfekt aufeinander abgestimmt ist, sondern auch grosse Einsatzbreite und enorme Gestaltungsvielfalt mit einer wiedererkennbaren Formensprache verbindet.

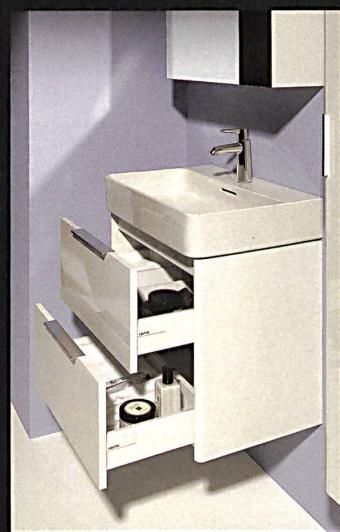
Die charakteristische Ausbildung der Sitz-Rückenschale bildet gleichzeitig das visuelle Superzeichen, das durch die Buchstaben von *Occo* ausgedrückt wird: In der Frontalansicht dominiert die O-förmige Anmutung, im Profil scheinen die Linienführungen ein C zu beschreiben. Vier Gestelle, drei Polstervarianten

und sechs Schalenfarben bilden 72 Modellvarianten.

Das wahlweise mit Lenkrollen ausgestattete Tischgestell nimmt die Konturen des Sternfussgestells auf, und die Tischformen spiegeln das Zusammenspiel aus organischer Form mit klaren Geometrien wieder. Je nach Nutzung gibt es quadratische, rechteckige, runde und ovale Formate.

Occo eignet sich zur Einrichtung aller Bereiche, von Besprechungsräumen über offene Meetingzonen bis hin zu Cafeterien und wird damit für Innenarchitekten und Architekten zum idealen «Werkzeug» für individuelle Gestaltungskonzepte.

Das Badmöbel-Set

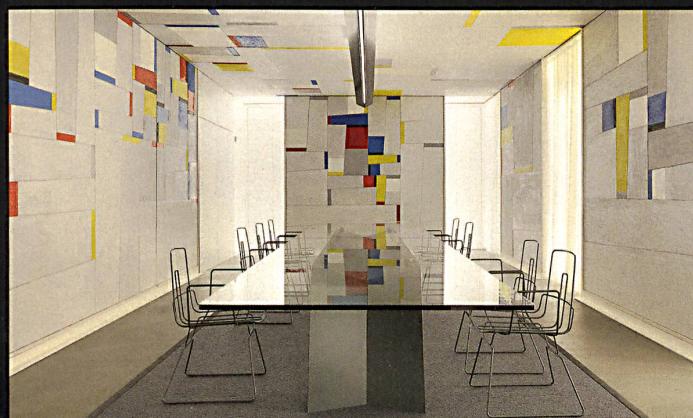


Damit im Badezimmer ein freundliches und entspanntes Ambiente herrscht, sind Badmöbel unerlässlich. Sie verstauen Handtücher, Flakons, Schminkutensilien und alle anderen Bad-Accessoires und sorgen so für eine aufgeräumte und übersichtliche Atmosphäre.

Bei der Entwicklung von *Base* hat der Schweizer Badspezialist Keramik Laufen besonders darauf geachtet, dass die Möbel den aktuellen Trends entsprechen und bei einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis gute Qualität und viel Funktion bieten. Die Schubladen und Türen werden von schlanken Kanten eingehaumt, die in zwei Ausführungen erhältlich sind: rund oder eckig, je nachdem, mit welcher Badkeramik sie zum Einsatz kommen.

Die Möbel sind in mattem oder glänzendem Weiss erhältlich, klassische Möbelfarben, die für Reinheit und Ruhe stehen, oder in den Farbvarianten Ulme hell und dunkelbraun, die Natürlichkeit und Wärme ins Bad bringen. Da die Oberflächen schlag- und kratzresistent sowie spritzwassergeschützt und sehr pflegeleicht sind, eignen sie sich bestens für den Alltag im Familienbad. Für besondere Badinszenierungen bietet Keramik Laufen zudem 39 weitere Trendfarben an, die matt lackiert werden.

Fritz Glarners «Rockefeller Dining Room»



Auf Einladung des Zürcher Museums Haus Konstruktiv, wo sich das von Fritz Glarner 1963/64 geschaffene kunsthistorische Erbe seit dem Jahr 2008 befindet, entstand die neue Möblierung des «Rockefeller Dining Rooms» in Zusammenarbeit mit dem Gestalter Alfredo Häberli.

Der Designer entwarf dafür eine besondere Möblierung, bestehend aus einem raumgreifenden Tisch,

zwanzig Drahtstühlen sowie einer passenden LED-Leuchte aus Stahlprofilen, die von Girsberger umgesetzt wurden. Der Raum ist Teil der permanenten Ausstellung und kann dadurch in seiner eigentlichen Funktion wieder erlebt werden.

Der Dining Room vereint die einzelnen, grossformatigen Öl-auf-Leinwand-Bilder, die Wand- und Deckenflächen des ehemaligen Ess-

zimmers in der Stadtwohnung des Ehepaars Nelson A. Rockefeller in New York.

Für Fritz Glarner standen die komplexen Beziehungen zwischen den Farben, die Interaktion zwischen den Formen als auch die Relationen von Form und Farbe im Vordergrund seiner konzeptuellen Überlegungen.

Girsberger hat sich als Möbelhersteller seine umfassende handwerkliche Kompetenz als Manufaktur erhalten. Der Geschäftsbereich *Customized Furniture* setzt Entwürfe externer Architekten und Designer um.

Girsberger AG
Bernstrasse 78, CH-4922 Bützberg
T +41 62 958 58 58
www.girsberger.com

Museum Haus Konstruktiv
Im ewz-Unterwerk Selinau
Selnaustrasse 25, CH-8001 Zürich
T +41 44 217 70 80
www.hauskonstruktiv.ch

Keramik Laufen AG
Wahlenstrasse 46, CH-4242 Laufen
T +41 61 765 71 11
www.laufen.ch

Grazil und formschön



Hans Bellmann entwarf das stapelbare Satztischchen im Jahr 1954. Es wurde ab 1954 und bis zum Beginn der 70er Jahre hergestellt. Nun, nach etwa 40 Jahren im Dornröschenschlaf, startet seine zweite Karriere.

Der zentrale Gedanke bei Bellmann war, funktionale und leicht verschiebbare Möbel zu entwerfen. In den Stuben fanden sich damals jedoch eher Bauernmöbel und Landhausstil. Die flexiblen und leichten Möbelentwürfe der 50er Jahre wirkten noch befremdlich auf die Menschen, andererseits spiegelten sie den Zeitgeist ganz besonders. Bellmann teilte mit vielen seiner Zeitgenossen den Anspruch, dass Entwürfe leicht zerlegbar sein mussten und den Einsatz der Mittel so sparsamen wie möglich zu halten.

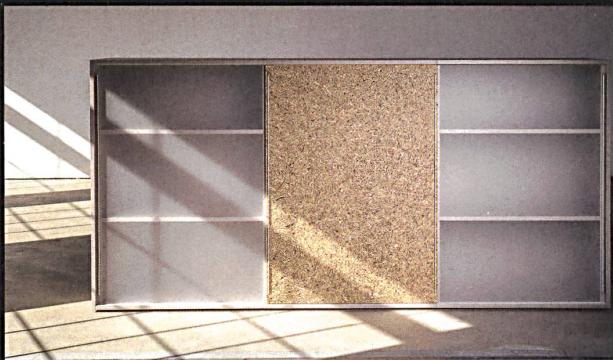
Neben der materialsparenden Konstruktion und der raschen Montage ist ein grosser Vorteil des Ent-

wurfs, dass er eine äusserst flexible Nutzung ermöglicht. Das Tischchen ist, wie der Name schon sagt, stapelbar. Es kann leicht von Raum zu Raum getragen werden oder von drinnen nach draussen.

Mit dem Stapeltischchen wurde ein weiterer zeitlos-formschöner Entwurf eines Schweizer Gestalters und Architekten ins Programm von Horgenglarus aufgenommen. Zum Auftakt der Lancierung der Neueditionen gibt es eine limitierte und nummerierte Sonder-Edition in drei der Originalfarben aus den 50er Jahren. Von jeder Originalfarbe werden 105 Stück hergestellt.

AG Möbelfabrik Horgenglarus
Kirchweg 82, CH-8750 Glarus
+41 55 645 34 00
www.horgenglarus.ch

Natürliche Haptik fürs Büro



Der modular erweiterbare Zeilen-Schiebetürschrank *acriLo* stammt aus der Feder von Kurt Greter. Das Gehäuse basiert auf einer Holzkonstruktion mit eleganten Kunstharz Soft-Touch Oberflächen. Die Standard-Schiebetüren sind in transluzentem, verschiedenfarbigem Acrylglas gehalten. Ergänzend arbeitete der Zürcher Designer mit ökologischen Naturoberflächen. Die Schiebertüren werden mit reinen Naturmaterialien gefertigt; sie sind somit frei von Bindemitteln, Bioziden, Weichmachern und Lösemitteln. Es sind Dekors aus gehackter Rinde, skelettierten Blättern oder Bergschafwolle erhältlich.

Identti positioniert sich als Nischenplayer und differenziert sich mit individuellen Lösungen und eigenständiger Ästhetik. Möbel kreieren die Macher von Identti so, dass sie in ihrer Erscheinung und Verwendung variabel sind. Das Ostschweizer Unternehmen setzt dabei von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb auf Schweizer Wertschöpfung.

Identti AG
Bionstrasse 5, CH-9015 St. Gallen
T +41 71 311 27 27
www.identti.ch

Flexibel mit Vielfalt kombiniert



Der Architekt Wolfgang Hartauer entwickelte für Tecta mit *Lot* ein neues, grossformatiges Klapptischkonzept. Der Name ist für Hartauer eine Referenz an den rechten Winkel. Sein Tisch mit dem Klappmechanismus zugleich ein Spiel mit Geometrien: ein Halbkreis, der um 90 Grad gedreht wird und die Auflage für das Klappelement bildet. Hartauers Idee: eine Bewegung zu kreieren, die man dem Möbel ablesen kann.

Lot ist wandelbar: er kann sowohl Ess- als auch Arbeitstisch sein. Er lässt sich nicht nur einfach vergrössern und verkleinern, sondern dazu leicht im Raum bewegen. Ob-

wohl er aus massivem Holz gefertigt ist, ist er dank einem versteckten Rollmechanismus mobil. Wenn man den Tisch an seiner Rundung anhebt, kann man ihn mit einer Hand spielend leicht auf flüsterleisen Rollen und heruntergeklappt an die Wand schieben.

Wendigkeit fürs Grossraumbüro: Wer Arbeitsfläche braucht, schiebt *Lot* dorthin, wo er gerade gebraucht wird.

Tecta
Bruchhäuser & Drescher KG
Sohnreystrasse 10, D-37697 Lauenförde
T +49 5273 3789 0
www.tecta.de

Modulare Arbeitswelt



Der Schweizer Büromöbel-Hersteller Sitag folgt dem Trend nach modularen, bedarfsgerechten Arbeitsplätzen und bietet neu das *Sitag MCS Raumgliederungssystem* an. Diese ermöglichen den Wechsel von Kommunikation zu Konzentration, von Verbindung zu Rückzug, Raumtrenner, Besprechungcke, Druckerinsel

oder komplette Bürolandschaft die multioptionalen Raumgliederungswände lassen sich jederzeit flexibel verschieben und passen sich an die Bedürfnisse an. Mittels unterschiedlicher Eckprofile kann eine runde oder eckige Formensprache erzielt werden. Die Wände der Raumteiler lassen sich auf einfache Weise mit

einem Orgaprofil zum Einhängen von Boxen oder Ablageboards organisieren und elektrifizieren. Die Raummodule in Soft-Optik schirmen akustische und visuelle Einflüsse ab.

Das gleichnamige Schranksystem lässt sich zudem auf einfache Weise mit den Raumteilern kombinieren. Wangentische, Wangenstehstische und Wangenauflagen runden das Programm zusammen mit den Sitzmodulen ab. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig, von der Besprechungcke, dem Meetingpoint bis zum Kundenempfang lässt sich mit ihnen vieles realisieren.

Sitag AG
Simon Frick-Strasse 3, CH-9466 Sennwald
T +41 81 758 18 18
www.sitag.ch

Sonnengelber Freischwinger



Die Geschichte des *Panton Chair* begann, als Verner Panton in den 1960er-Jahren Willi und Rolf Fehlbaum ein tiefgezogenes Muster eines Kunststoffstuhls zeigte. Beide waren fasziniert von dem Konzept und wollten den Stuhl für Vitra in Serie produzieren.

In den darauffolgenden Jahren entwickelte Verner Panton zusammen mit Vitra den Entwurf des freischwingenden Kunststoffstuhls,

der 1967 erstmals präsentiert und im Anschluss serienmäßig produziert wurde. Seine Konstruktion als Freischwinger in Verbindung mit der körperechten Form und dem leicht flexiblen Material verleiht dem Stuhl einen angenehmen Komfort. Heute steht er als erster aus einem Stück gefertigten Vollkunststoff-Stuhl unter anderem im Museum of Modern Art in New York.

Vitra ergänzt die Farbpalette des *Panton Chair* in unregelmäßigen Abständen mit neuen Sonderfarben. Das leuchtende Gelb des Farbtons *Sunlight* findet seine Wurzeln in den klassischen Farbwelten von Verner Panton und bringt Sommerfrische in den Innen- oder Außenraum. Die Special Edition *Panton Chair Sunlight* ist zeitlich limitiert und erhältlich bis August 2017.

www.vitra.com

Der Klassiker in neuem Licht



Die neuartige Beleuchtungslösung *USM Haller E* rückt Objekte ins rechte Licht, erzeugt Atmosphäre und schafft Orientierung. Der Schweizer Möbelproduzent integriert die Energieversorgung fix in die Struktur seiner Module. Dort lassen sich dimmbare Lichtelemente mit einem Handgriff diskret in die Rohre einklinken und für unterschiedlichste Zwecke nutzen: Regal und Vitrine können von innen ausgeleuchtet werden oder die Raumwand wird effektiv mit Licht in Szene gesetzt. Schubladen werden beim Öffnen über einen Sensor erhellt. Unten an den Möbeln angebracht lassen sich die Lichtelemente auch als Orientierungs- und Wegleitungselement einsetzen.

Nicht nur das Licht ist neu integraler Bestandteil des USM Möbelbausystems – auch mobile Geräte lassen sich direkt an der Struktur aufladen. Genau wie die Lichtquellen können USB Charger exakt dort, wo sie nützlich sind, an vordefinierten Aussparungen bündig mit den Rohren und kaum wahrnehmbar eingeklinkt werden.

Denn Kabel gibt es keine. Die Struktur selbst leitet den Strom durch die eigens entwickelten e-Rohre, e-Kugeln und e-Connectoren, welche die herkömmlichen Bauteile ersetzen. Das Möbel wird an einer beliebigen Stelle in Bodennähe mit Strom versorgt. Dies über ein Einspeisekabel, das direkt in eine *USM Haller e-Kugel* führt. Das Netzteil findet unter dem Möbel Platz.

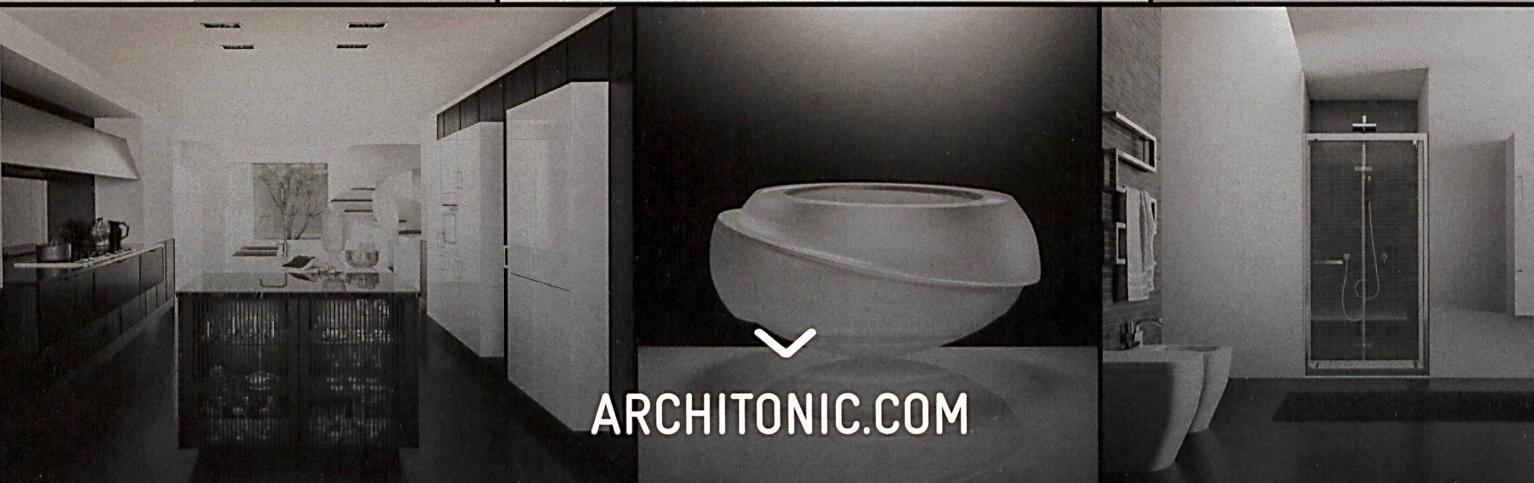
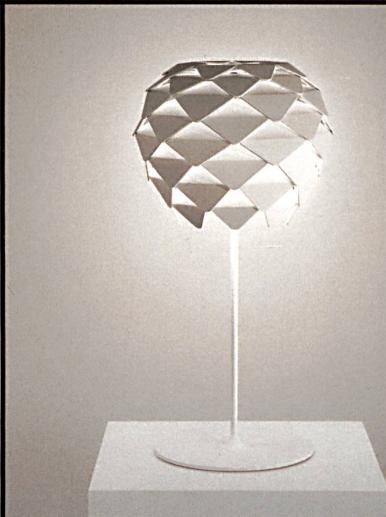
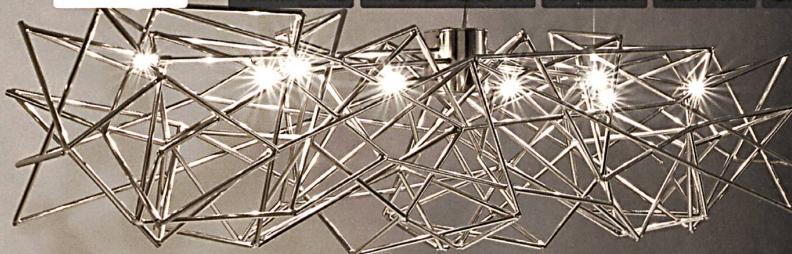
USM U. Schärer Söhne AG
Thunstrasse 55, CH-3110 Münsingen
T +41 31 720 72 72
www.usm.com

FIND THE VERY BEST IN PRODUCTS, BRANDS, RETAILERS, EXPERTISE AND INSPIRATION FOR ARCHITECTURE AND DESIGN

SIGN IN NEWSLETTER JOBS APPLY ENGLISH

ARCHI
TONIC

FURNITURE KITCHEN & BATH INTERIOR LIGHTING EXTERIOR CONSTRUCTION BRANDS NEWS



ARCHITONIC.COM